

Karin Wickersheim - Tagesmutter - Holzenerstrasse 11 - 79400 Kandern - karins-arche@gmx.de

Konzeption



Kindertagespflege Karins Arche

Karins Arche
Karin Wickersheim
Pädagogische Assistenzkraft
Qualifizierte Kindertagespflegerin

Tagesmutter

Holzenerstrasse 11 79400 Kandern-Hammerstein Mail: karins-arche@gmx.de Tel: +49 7626 2895172 Mobil: +49 171 9019510

Homepage: www.Karins-arche.de



Inhaltsverzeichnis

Über Mich	Seite	3
Rahmenbedingungen	Seite	4
Pädagogische Ziele in Karins Arche	Seite	4
Ziele der Inklusion	Seite	6
Lage und Größe der Arche	Seite	6
Sanfte Eingewöhnung in Karins Arche	Seite	6
Essen in der Arche	Seite	7
Hygiene in Karins Arche	Seite	7
Exemplarischer Tagesablauf in der Arche	Seite	8
Rituale in Karins Arche	Seite	9
Zusammenarbeit mit den Eltern	Seite	9
Der Abschied aus der Arche	Seite	9
Kosten und Fördermöglichkeiten	Seite	9
Fort- und Weiterbildungen	Seite	10

Liebe Eltern, liebe Interessierte meiner Arbeit,

hiermit stell ich mich und meine Arbeit vor und gebe einen Einblick über meine Einstellungen, Werte und Fähigkeiten wider. Auch werde ich ihnen meine Motivation darbringen und warum ich mich für diese Arbeit entschieden habe. Ich wünsche ihnen viel Spaß beim Lesen. Für Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich auch persönlich zur Verfügung.

Über mich

Mein Name ist Karin Wickersheim und bin am 19.09.1984 in Müllheim geboren. Mit meinem Mann Johannes habe ich 4 Kinder die 2001, 2006, 2010 und 2011 geboren sind. Ich bin eine ausgebildete Kinderpflegerin und habe schon in verschiedenen Kindergärten gearbeitet, in denen mit unterschiedlichsten Konzepten gearbeitet wurde. Auch engagiere ich mich seit 2016 ehrenamtlich bei den Pfandfindern Royal Rangers in Lörrach, als Team und Stamm Leiterin.

Bei der Sozialstation Kandern habe ich 1,5 Jahre als Nachbarschaftshilfe, mit älteren, unter anderem auch an Demenz erkrankten Menschen und behinderten Kindern gearbeitet. Mein Mann ist seit 2009 bei den Pfadfindern als Leiter tätig und arbeitet hauptberuflich als Elektiker und SPS Fachkraft bei ARaymond.

Seit 2008 besuchen wir die freie Christen Gemeinde in Lörrach und sind dort auch Mitglieder. Mein Mann und ich versuchen nach den Christlichen Werten der Bibel zu leben und geben unseren Glauben an Jesus, an unsere Kinder weiter.

Den Entschluss mich als Tagesmutter selbstständig zu machen, hat mehrere Gründe: Ich will mich, in der Arbeit mit Kindern, mehr auf das einzelne Kind konzentrieren, es in seinen Interessen und Neugierden stärken und jedem einzelnen helfen, sich optimal zu entwickeln.

Dies ist in der Kindertagespflege sehr gut möglich, da der Betreuungsschlüssel eins zu fünf ist. Das bedeutet, eine geprüfte, qualifizierte Tagespflegeperson betreut höchstens 5 Kinder gleichzeitig.

In so einem familiären Rahmen ist es einfacher, sich auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes einzulassen. Auch ist es möglich eine flexible Betreuung der Kinder für die Eltern anzuhieten

Ich möchte in meiner Arbeit die positiven Auswirkungen, die das Zusammenleben mit Tieren im Alltag, für die Entwicklung der Kinder bringen, nutzen. Deshalb möchte ich meine Tiere in die Bildung und Betreuung der Kinder integrieren. Darum sind wir viel draußen. Auch will ich für Kinder mit erhöhtem Betreuungs- und Förderbedarf (körperliche oder geistige Einschränkungen) Platz bieten. Es ist für jedes Kind eine Bereicherung, wenn es



Inklusion erleben und leben darf.

Die christlichen Feste der Bibel will ich mit den Kindern in meiner Kindertageseinrichtung erleben und feiern. Es ist mir eine Freude biblische Geschichten mit den Kindern zu erkunden und in ihnen Gottes Liebe zu finden.

Ich arbeite nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg, mit dem Jugendamt und Wunderfitz Fachdienst Kindertagespflege in Weil am Rhein eng zusammen.

Rahmenbedingungen

In meiner Kindertagespflege biete ich eine Betreuung für Kinder von ca. 2 bis 10 Jahren an. Je nach Belegung der Plätze biete ich 3-5 Plätze an.

Für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf rechne ich 1,5-2 Plätze je nach Aufwand. Ich nehme höchstens 2 Kinder mit erhöhtem Bedarf auf.

Auch die Kosten richten sich nach dem Betreuungsbedarf. Nähere Information dazu gebe ich gerne bei einem persönlichen Kennenlerngespräch.

Meine Betreuungszeiten sind von Montag bis Donnerstag 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr Und Montag bis Mittwoch bis 17:00 Uhr Freitags betreue ich keine Kinder.

Ich habe im Jahr 5 Wochen geschlossen. Den Urlaubsplan werde ich im November für das folge Jahr ans schwarze Brett hängen. Die Wochen liegen meistens in den Schulferien.

Pädagogische Ziele in Karins Arche

Als Kindertagespflege hat die Arche einen Bildungs- und Erziehungsauftrag mit pädagogischen Zielen. Aus diesem Grund arbeite ich nach dem Orientierungsplan. In diesem gibt es 6 Bildungs- und Entwicklungshelfer, die sich mit den Motivationen des Kindes kreuzen.

Quelle: Orientierungsplan

Die verschiedenen Bereiche wirken meistens ineinander über und können sich kaum voneinander trennen lassen. Alle Bereiche sollen in der ganzheitlichen Förderung berücksichtigt und bedient werden.

Ich biete in meiner Arche viele verschiedene Bereiche und Angebote an, mit dem Ziel, dass sich die Kinder positiv entwickeln können.

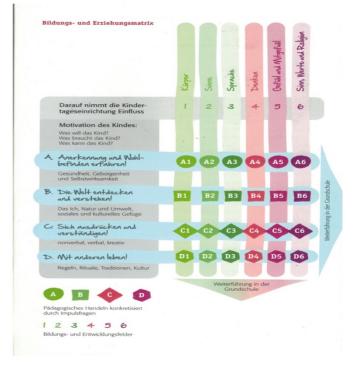
Zum Beispiel:

Das freie Spielen erfordert und schult:

- Entscheidungsfähigkeit "für welches Spielzeug entscheide ich mich"
- Konzentration auf sein Spiel
- Feinmotorik (z.B. beim Lego bauen)
- Fantasie (z.B. im Rollenspiel)
- Kognitive F\u00e4higkeiten "ich denke mir ein Spiel aus und beziehe andere mit ein)
- Usw.

Das Musizieren und Singen, schult das Gehör und animiert zum Sprechen und Singen.

- Sprachentwicklung
- Taktgefühl
- Förderung des Gemeinschaftsgefühls



Das gemeinsame Essen fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Beim Erleben von Bibelgeschichten erfahren die Kinder, dass es noch etwas Größeres als sie gibt. Die Kinder erfahren, dass sie geliebt und angenommen sind. Das gibt ihnen Sicherheit und Geborgenheit.

Erleben und versorgen von Tieren im Alltag:

Tiere strahlen eine besondere Faszination auf Menschen aus. Die unvoreingenommene Art von Tieren finde ich bemerkenswert. Den Tieren ist es egal ob ein Mensch behindert ist oder nicht, egal welcher Herkunft oder welcher Religion der Mensch angehört. Im Gegenteil: Tiere spüren, ob ein Mensch traurig oder krank ist. Sie versuchen den Mensch zu trösten. Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Menschen schneller gesund werden, wenn sie Kontakt zu Tieren haben. Ich glaube, Gott hat einen Teil seiner selbst in die Tiere gelegt, so dass wir ihn durch die Tiere so wie auch durch die ganze Natur erleben können.

Die Kinder werden in alle notwendigen Tätigkeiten rund um die Tierhaltung eingebunden. Je nach ihren Möglichkeiten. Der Spaß daran liegt im Vordergrund. Sie erleben hautnah die Entstehung und Geburt der Lämmer, das Legen von Eiern und das Schlüpfen von Küken. Die Kinder helfen bei der Versorgung und Pflege. Beim gemeinsamen Spazierengehen mit den Hunden und Schmusen mit den Katzen werden Beziehungen mit den Tieren geknüpft.

Was kann beim Erleben und versorgen eines Tieres bewirkt werden: Tiere als Impulsgeber

- Förderung des allgemeinen Wohlbefindens, Stressabbau
- Förderung der Körper- und Sinneswahrnehmung/ mit allen Sinnen erleben, spüren, riechen, tasten, schmecken, hören
- Entspannung und Senkung des Muskeltonus
- Förderung der Reaktionsfähigkeit und Koordination/ Geschicklichkeit/ Gleichgewichtssinn
- Förderung der Grob- und Feinmotorik/ Ausdauer und Kraft
- Emotionale Stabilisierung und Abbau von Ängsten
- Anregung kognitiver Fähigkeiten
- Steigerung der Aufmerksamkeit
- Förderung der Lernmotivation
- Sprachanregung
- Aggressionsminderung
- Förderung sozialer Kontakte/Bindungen
- Förderung der Interaktion/ Kommunikation/ Blickkontakt
- Der Umgang mit Tieren fördert Respekt vor Lebewesen, Rücksichtnahme, Einfühlungsvermögen, Achtsamkeit, Barmherzigkeit, Ehrfurcht, Mitgefühl und Verantwortungsgefühl
- Mehr Mut in die eigenen Leistungen/Erfolgserlebnisse
- Mehr Selbstbewusstsein/ Stolz
- Wahrnehmung des eigenen Körpers
- Kompetenzen des Lebens wie Wachstum, Veränderung, Vergänglichkeit, Geduld, Kontinuität erleben
- die Elemente und Jahreszeiten begreifen
- Stärkung der nonverbalen Kommunikation
- Stärkung der Beobachtungsfähigkeit
- Intuition und Reflexion
- Persönlichkeitsentwicklung

Was auch ein wichtiger Aspekt in unserer heutigen Zeit ist, dass die Kinder den Umgang und Wertschätzung mit der Natur lernen. Welche Auswirkungen ein nachhaltiges Leben hat und welche Gefahr darin liegt, wenn kein Umweltschutz betrieben wird.



Ziele der Inklusion

Inklusion ist die Möglichkeit, Kindern schon im jungen Alter zu zeigen, dass es normal ist, dass jeder Mensch anders ist, egal ob mit oder ohne Behinderung.

Indem von Anfang an keine Separation von Menschen stattfindet, wachsen Kinder mit dem Wissen auf, dass jedes Individuum auf seine eigene Art dazu gehört, und kein Kind sich der Gruppe genau anpassen muss, sondern viel mehr als selbstverständliches Mitglied eines Ganzen, bestehend aus vielen verschiedenen Kindern, angesehen wird. Kinder mit Behinderung erfahren so, dass sie immer dazugehören werden und fühlen sich sowohl angenommen als auch akzeptiert.

Inklusion betrachtet alle Menschen als gleichberechtigte Individuen, die von vornherein und unabhängig von persönlichen Merkmalen oder Voraussetzungen Teil des Ganzen sind.

Lage und Größe der Arche

Meine Familie und ich wohnen in unserem eigenen Haus mit Garten im kleinen Dorf Hammerstein. In unserem Haus haben wir 140qm Wohnfläche, von denen ich ca. 70qm für die Kindertagespflege nutze. Das große Wohnzimmer in dem ich immer wieder verschiedene Spielsachen bereit stelle, die geräumige Küche mit dem einladenden Essbereich im unteren Stockwerk und zwei liebevoll eingerichtete Kinderzimmer, einen hellen Flur, mit Spielküche und Bällebad ausgestattet, im oberen Stockwerk. Auf jeder Etage befindet sich ein Bad mit Toilette.

Die Spielsachenauswahl ist groß und wird von mir regelmäßig ausgetauscht, je nach Vorlieben der Kinder. Ich biete den Kindern immer wieder neue Spielsachen in einer überschaubaren Menge an und der Rest wandert für ein paar Wochen auf den Dachboden, so sind die Kinder nicht von einem Überangebot von Spielsachen überfordert und wissen nicht mehr was sie spielen sollen. Und wenn so ein Teil, das man ganz vergessen hat, wieder vom Dachboden herunter wandert, ist die Freude um so größer und das Spielzeug ist wieder interessant.

In unserem Garten, der um das Haus geht, haben wir ein großes Trampolin, eine Spielecke mit kleinem Sandkasten, einer Schaukel und einer Nestschaukel. In der Mitte des Gartens befindet sich ein kleiner Hühnerstall, in dem ich meine Hühner aufziehe. Das ganze Jahr über befinden sich dort Küken und Junghühner.

Weiter besitze ich auch noch außerhalb des Ortes 5-10 geh Minuten von Haus entfernt, das Hühner Feld auf dem ich die Hühner, Puten und einen Teil der Schafe halte. Dort befindet sich auch ein Baumhaus und eine Rutsche und viele Bäume, die zum Klettern einladen. Ein kleiner Bach, der nicht immer Wasser führt, lädt die Kinder ein zum Staudammbauen oder Planschen.

Um Hammerstein und Egisholz herum, befinden sich die restlichen Schafe der Herde, immer wieder auf verschiedenen Wiesen und pflegen dort die schöne Hammersteiner Landschaft.

Die sanfte Eingewöhnung in Karins Arche

Ich arbeite nach dem Berliner Modell. Entwickelt wurde es in den 1980er Jahren am Berliner INFANS Institut für angewandte Sozialisationsforschung/Frühe Kindheit e.V. von Hans-Joachim Laewen, Beate Andres und Éva Hédervari-Heller. Es handelt sich bei diesem Modell um eine sanften Schritt-für-Schritt Eingewöhnung. Sie ruht auf zwei Säulen: Bezugspersonen und Behutsamkeit.

Diese Art der Eingewöhnung dauert in der Regel 3 Wochen, kann aber von Kind zu Kind

variieren. Das Tempo bestimmt am Ende das Kind und ist individuell angepasst. Je nach Temperament, bisherigen Bindungserfahrungen und individuellem kindlichem Verhalten dauert eine Eingewöhnung unterschiedlich lang.

In den ersten drei Tagen der Eingewöhnung besucht das Kind die Arche nur mit einem Elternteil zusammen und nur für kurze Zeit. In der Regel startet man mit ein bis zwei Stunden. In dieser Zeit versuche ich vorsichtig, eine Beziehung zum Kind aufzubauen. Die Eltern verhalten sich eher passiv, abwartend und schauen zu, übernehmen aber noch das Wickeln und Füttern.

Am vierten Tag werden Sie Ihr Kind für ca. eine halbe Stunde bei mir alleine lassen, sind bei Problemen aber erreichbar. Falls alles gut geklappt hat, werden wir die Abwesenheitszeiten in der darauffolgenden Woche entsprechend verlängern, bis die emotionale Bindung zwischen dem Kind und mir so weit ist, dass es sich von mir ohne Probleme innerhalb von ein paar Minuten beruhigen und trösten lässt und das Kind mich somit als Bezugsperson akzeptiert hat.

Essen in der Arche

Ich habe in meiner Nähe einen verlässlichen Partner gefunden habe, der mich wöchentlich mit frischem Obst, Gemüse, Eiern und Broten in Bio Qualität beliefert. Gerne können sie sich selbst ein Bild von diesem Betrieb machen. Anbei die Homepage: https://pro-bio-abo.de

Zum Frühstück biete ich den Kindern verschiedene Müslis an, mit verschiedenem Obst und dazu frische Milch vom Bauern und daraus selbst gemachten Jogurt an. Auch Brot mit selbstgemachter Marmelade gibt es ab und zu.

Zum Mittag koche ich, gerne dürfen die Kinder dabei helfen.

Ich werde den Speiseplan nach Saison und der gelieferten Produkte erstellen.



Zum Trinken biete ich immer Wasser und Tee in den verschiedensten Varianten an. Selbstgemachten Apfelsaft gibt es zum Mittag gemischt mit Wasser oder Sprudel. Ab und an gibt es auch mal andere Säfte.

Besondere Ernährungsformen können mit mir abgesprochen werden.

Ich versuche grundsätzlich alle Lebensmittel Regional und ohne Geschmacksverstärker, Farbstoffe, Konservierungsmittel oder sonst irgendwelchen künstlichen Stoffen zu beziehen. Der Umwelt zu liebe

versuche ich unnötige Verpackungen zu vermeiden.

Hygiene in der Arche

Ich arbeite nach der Hygiene- und EU-Lebensmittelhygiene-Verordnung für Kindertagespflegepersonen.

Durch den Kontakt und das Versorgen der Tiere in der Arche, bei denen die Kinder aktiv daran beteiligt sind, wird es immer wieder vorkommen, dass die Kinder schmutzig werden. Darum sollten die Kinder Kleidung anziehen die schmutzig werden kann, oder sie brauchen Wechselkleidung, damit sie sich umziehen können. Es gäbe auch die Möglichkeit "Stall Kleidung" hier zu deponieren.

Matschhose und Gummistiefel sind unverzichtbar, wenn das Wetter mal nicht so toll ist.

Exemplarischer Tagesablauf in der Arche



Die Zeitangaben sind Richtwerte. Sie sind abhängig vom aktuellen Tagesgeschehen, Gruppendynamik, den Witterungsverhältnissen und den Bedürfnissen der Kinder und Eltern. Auch werde ich mit den Kindern immer wieder musizieren und singen, basteln und malen so wie Entdeckungen machen und Experimente durchführen. Nach den Jahreszeiten werden wir verschiedene Projekte z. B. "vom Ei zum Huhn" oder "Was kann man alles mit Wolle machen" und noch vieles mehr rund um die Tier- und Pflanzenwelt so wie die biblischen Geschichten entdecken.

Ab 7:30 Uhr	öffnet Karins Arche die Türe ein ruhiger Tagesbeginn ist wichtig gemeinsames Frühstück
8:00 Uhr	Tisch abräumen anziehen zum Rausgehen
8:30 Uhr	Rausgehen: mit den Hunden laufen und die Tiere versorgen
10:00 Uhr	Reingehen und nach Bedarf der Kinder biete ich ihnen Obst an dann begingt die Freispielzeit im Haus oder bei schönem Wetter im Garten
12:00 Uhr	gemeinsames aufräumen anschließend werden Geschichten erzählt, Bilderbuchbetrachtungen oder Fingerspiele gemacht.
12:30 Uhr	abholen der vormittags Kinder und beginn des Kochens für die Mittagskinder
12:50 Uhr	hole ich die nachmittags Kinder vom Kindergarten ab
13:30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
14:00 Uhr	gemeinsames Tisch abräumen
14:15 Uhr	Freispielzeit
15:45 Uhr	Aufräumen und Anziehen zum Rausgehen
16:00 Uhr	Rausgehen mit den Hunden, zu den Tieren laufen
17:00 Uhr	zurück am Haus je nach Bedarf umziehen Abholzeit

Rituale in Karins Arche

Vor dem essen beten wir zusammen oder sagen zusammen einen biblischen Tischspruch auf wie zum Beispiel:

Jedes Tierlein hat sein Essen, jedes Blümlein trinkt von dir, hast auch unser nicht vergessen, lieber Gott wir danken dir dafür.

Geburtstage werden gefeiert und mit Liedern und Kerzen begleitet. Ostern, Pfingsten, St. Martin, Nicolaus und Weihnachten werden gefeiert und wir beschäftigen uns eingehend mit diesen Themen, warum wir diese Feste feiern. Bibelgeschichten werden immer wieder von mir aufgegriffen und in anschaulicher Form kindgerecht und liebevoll an sie weitergegeben.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schwarze Brett, an der alle wichtigen Informationen, (z.B. Speiseplan, Urlaubsplan) befindet sich im Eingangsbereich.

Wichtige kurz Informationen können beim Bringen und Abholen besprochen werden. Längere Gespräche sollten bei einem Gesprächstermin besprochen werden. Mir ist konstruktive Kritik willkommen und gerne versuche ich in meiner Arbeit den Eltern entgegen zu kommen.

Bei Fragen stehe ich immer zu Verfügung oder auch der Fachdienst Wunderfitz.

Der Abschied aus der Arche

Wenn ein Kind die Arche verlässt, wird es rechtzeitig besprochen und geplant. In der Gruppe mit den anderen Kindern wird es thematisiert, dass ein Kind uns bald verlassen wird. Am letzten Tag wird eine kleine Abschiedsfeier gemacht und dem Kind werden Wünsche auf den neuen Lebensweg mitgegeben.

Kosten und Fördermöglichkeiten

Kindertagespflege kann durch das Landratsamt/Fachbereich Jugend und Familie finanziell gefördert werden – unabhängig vom Einkommen. Informationen zum Kostenbeitrag und zur Antragstellung geben Ihnen der Fachbereich Jugend und Familie/Wirtschaftliche Jugendhilfe oder die Fachdienste Kindertagespflege.

Landratsamt Lörrach, Fachbereich Jugend & Familie im Sachbereich Wirtschaftliche Jugendhilfe

Palmstr. 3, 79539 Lörrach Telefon: 07621/410-0

Wunderfitz Fachdienst Kindertagespflege Hauptstrasse 311 79576 Weil am Rhein

Ansprechpartnerin: Verena Supper, Bereichsleiterin Tel: 07621-1627270

v.supper@wufi-weil.de

Fort- und Weiterbildungen

Ich nehme regelmäßig an Fort-und Weiterbildungen teil, in den verschiedensten Bereichen zum Thema Umgang und Förderung von Kindern. Auch persönlich bin ich immer wieder daran interessiert mich zu reflektieren, weiter zu entwickeln und zu schulen. Dies tue ich in regelmäßigem Abstand auch mit geschulten christlichen Seelsorgern. Regelmäßig frische ich meinen Erste-Hilfe-Kurs auf.

